

## ENABLING VOICES

Im Projekt „Enabling Voices“ entwickelt eine Gruppe jugendlicher Flüchtlinge in Workshops gemeinsam mit einer Wiener Rapperin einen Hip-Hop-Song. Der Text beinhaltet sowohl deutsche als auch arabische Textzeilen. Zum Abschluss wird das Lied in einem Studio professionell aufgenommen und ein passendes Musik-Video geplant und gedreht. Das Video zeigt die Gruppe tanzend an verschiedenen Orten in Wien.

Eine Gesellschaft wächst am besten in der gemeinsamen Arbeit an Projekten. Besonders jugendliche Flüchtlinge sind – angekommen im Zielland – mit der Notwendigkeit von Selbstbehauptung und Identitätskonstruktion konfrontiert. Wesentlich ist die Frage nach der positiven Vereinbarkeit von Herkunftskultur und der Kultur der „neuen Heimat“. Das Projekt Enabling Voices will speziell junge Frauen dabei unterstützen, ein positives, starkes Selbstbewusstsein auszubilden, das die unterschiedlichen kulturellen und sozialen Erfahrungen ihrer besonderen Biographie integriert. Niederschwellig lernen die Mädchen nebenbei kreative Arbeitsprozesse, Produktions- und Veranstaltungsmanagement und Teamarbeit kennen.

Musik und insbesondere die Stilrichtung Hip-Hop ist global als Medium des Empowerment und der kulturellen Übersetzung bekannt. Seit dem sogenannten Arabischen Frühling hat der „Arab Hip-Hop“ wesentlich an Bekanntheit gewonnen, ist in Wien aber trotz steigenden Interesses an Hip-Hop im Allgemeinen noch weitgehend unterrepräsentiert. Weibliche wie männliche Rapper formulieren in den Texten, die die englische mit der jeweiligen arabischen Muttersprache kombinieren, ihre Gedanken, Wünsche und Ängste zum Aufbruch der arabischen Welt.

In allen Kulturen orientieren sich Jugendliche in der Arbeit an ihrer Identität an den Narrativen von Vorbildern und „Stars“. Um der Perspektivlosigkeit, die drastische Konsequenzen mit sich bringen kann, zuvorzukommen, lädt Enabling Voices Jugendliche mit Fluchtbiographie dazu ein, gemeinsam in Form der Workshopreihe „Selbsterfahrung und Empowerment“ einen Hip-Hop Text zu verfassen, den Text als Lied professionell aufzunehmen und dazu ein Musik-Video zu produzieren.

Ziel ist die Integration der Herkunftskultur in die Kultur der neuen Heimat, der kulturelle Austausch der Teilnehmerinnen untereinander sowie das gegenseitige Lernen von Sprache, Wissen über Kulturproduktion und technischem Know-How. Im Sinne des flüssigen Kulturkonzeptes bedeutet das Projekt die lustvolle, selbstversichernde Integration unterschiedlicher kultureller Einflüsse in ein gemeinsames, inter- bzw transkulturelles Kunstwerk, das in sich Text, Bild und Tätigkeitsebene miteinander verbindet.

### Präsentation:

„Arab Hip-Hop Night“ am 14. Oktober, Beginn 20:00 im celeste, Hamburgerstraße 18, 1050 Wien. Im Rahmen von „**zusammen:wachsen – Kunst und Integration**“ der Sektion für Kunst und Kultur im Bundeskanzleramt.

Kontaktadresse: paraflows, Museumsplatz 1, 1070 Wien, office@paraflows.at, <http://paraflows.at>